Handel und Verkehr.

— **Die amtliche Großhandelsindexziffer vom 25. Mai 1927.** Die auf den Stichtag des 25. Mai berechnete Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamtes hat gegenüber der Vorwoche leicht auf 137,6 (137,4) angezogen. Die Indexziffern der Hauptgruppen lauten für Agrarstoffe 140,2 (140), Kolonialwaren 127,3 (127,5), industrielle Rohstoffe und Halbwaren 131,4 (131,2) und industrielle Fertigwaren 144,8 (144,6).

— **Barabfindungen aus dem Notopfer-Härtefonds.** Am 31. März 1927 lief die Frist ab, innerhalb der bedürftige Personen Barabfindung für das seinerzeit in Kriegsanleihe entrichtete und noch nicht erstattete Reichs-Notopfer beantragen konnten. Der Reichsminister der Finanzen hat sich damit einverstanden erklärt, daß die Anträge noch als rechtsgültig angesehen werden, wenn sie bis zum 31. Mai 1927 beim Finanzamt eingereicht werden. Später eingehende Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

Stadttheater Freiburg i. Br.

Dienstag den 31. Mai, abends 6.30 Uhr, Ende 10.30 Uhr: **Palestrina.** Musikalische Legende in drei Akten von Hans Pfitzner.
Mittwoch den 1. Juni, abends 7.30 Uhr, Ende 10 Uhr: **Hoheit tanzt Walzer.** Operette in drei Akten von Leo Ascher.
Donnerstag den 2. Juni, abends 7.30 Uhr, Ende ungefähr 10 Uhr: Einmaliges Gastspiel Max Pallenberg-Berlin und Ensemble: **Der Wau-Wau.** Lustspiel in vier Akten von H. Hodges und W. Percyval.
Freitag den 3. Juni, abends 7.30 Uhr, Ende nach 10.15 Uhr: **Der Maskenball.** Oper in fünf Akten von Giuseppe Verdi.
Samstag den 4. Juni, abends 7 Uhr, Ende nach 10 Uhr: **Die Fledermaus.** Operette in drei Akten von Johann Strauß.
Sonntag den 5. Juni, abends 7 Uhr, Ende 10 Uhr: **König für einen Tag.** Märchenoper in drei Akten von Adolphe Adam.
Montag den 6. Juni, nachmittags 2.30 Uhr, Ende nach 5.45 Uhr: **Die Macht des Schicksals.** Oper in drei Akten (acht Bildern) von Guiseppe Verdi.
Abends 7.15 Uhr, Ende nach 10.30 Uhr: **Die Zirkusprinzessin.** Operette in drei Akten von Emmerich Kalman.

Druck und Verlag der Druck- und Verlagsgesellschaft vorm. Dölter in Emmendingen. — Geschäftsinhaber: Karl Eppig und Wilhelm Fundt Erben.
Verantw. Redakteur: Otto Teichmann, Emmendingen.

J. H. Kapferer & Sohn Nachf.
Inh.: Franz Ruh
Freiburg i/Brsgau.
Münsterplatz 3
Gegr. 1763 Tel. 2424
Auf Pfingsten ein gemütliches Heim!
Vom 30. Mai bis 4. Juni
Grosse Teppich- u. Gardinen-Woche
Sie finden bei uns die grösste und reichste Auswahl.
Nur beste und erprobte Qualitäten.
Billigst gestellte Preise. 2957
Ein unverbindlicher Besuch unseres reichsortierten Lagers ist stets lohnend.

Allgemeine Ortskrankenkasse
für den Amtsgerichtsbezirk Emmendingen.

Der Vorstand hat in der Sitzung vom 12. Mai 1927 beschlossen, die Beiträge mit Wirkung vom 30. Mai 1927 von 5 Proz. auf 5,6 Proz. des Grundlohnes zu erhöhen und zu den bisherigen 6 Lohnklassen ab 30. Mai 1927 eine weitere hinzuzufügen. 2959

Die erhöhten Leistungen für die 7. Klasse treten gemäß § 180 Absatz 7 R.V.O. am 12. Juni 1927 in Kraft.

Die Herren Arbeitgeber werden hiermit aufgefordert, uns binnen 8 Tagen die Bezüge derjenigen Arbeiter anzugeben, die pro Tag Mk. 6.— und mehr verdienen, gleichzeitig sind uns die Bezüge für diejenigen Versicherten anzugeben, die monatlich Mk. 40.— und mehr nebst freier Kost und Wohnung beziehen.

Erstattet ein Arbeitgeber trotz Aufforderung des Kassenvorstandes die erforderliche Meldung nicht fristzeitig, so kann für seine Beschäftigten der Kassenvorstand bis zur ordnungsmäßigen Meldung den Grundlohn in der Höhe festsetzen, die für Versicherte der gleichen Art in Betrieben gleicher Art gilt und ohne Pflicht zur Rückerstattung die entsprechenden Beiträge erheben.

Die ab 30. Mai 1927 giltigen Beitragstabellen, sowie die Formulare für Lohnveränderungsanzeigen sind auf der Kasse erhältlich.

Emmendingen, den 30. Mai 1927.

Der Vorstand:
Kienzle.

1 größerer neuer Holzschopf
für Landwirtschaft gut geeignet, auf Abbruch zu verkaufen.
Desgleichen 295-
ca. 3000 guterhaltene Falzziegel
abzugeben.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Blattes.

Amtliche Bekanntmachungen

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Emmendingen belegenen, im Grundbuche von Emmendingen zurzeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Kaufmanns Georg Burkhart in Emmendingen, seiner Ehefrau Albertine Burkhart geb. Schneider sowie Dr. Georg Burkhart in München und Geschwister** eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke 2231

am Mittwoch den 15. Juni 1927, vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen in Emmendingen zum Zwecke der Auseinandersetzung der Gemeinschaften versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 1. April 1927 in das Grundbuch eingetragen worden. Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet. Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden. Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:

Schätzung:

Grundbuch von Emmendingen Band 11 Heft 29, Band 4 Heft 14 und Band 14 Heft 6 Bestandsverzeichnis I.

1. Lgb. Nr. 58, 2 a 53 qm Hofreite im Ortsetter an der Theodor Ludwigstr. mit:
a) einem zweistöckigem Wohnhaus mit Balkenkeller und angebautem Waschhaus mit Wohnung,
b) ein getrennt stehendes Magazin mit Balkenkeller 23 000 RM.
2. Lgb. Nr. 250 b, 3 a 36 qm Gartenland im Kalkofen,
3. Lgb. Nr. 257 q, 2 a 51 qm Gartenland im gleichen Gewann
4. Lgb. Nr. 257 r, 2 a 54 qm Gartenland im gleichen Gewann
5. Lgb. Nr. 251, 3 a 18 qm Gartenland im gleichen Gewann 4 600 RM.
6. Lgb. Nr. 59, 1 a 15 qm Hofreite im Ortsetter an der Theodor Ludwigstraße. Hierauf stehen:
a) ein zweistöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller,
b) ein Hinterbau mit Küche und Schopf 8 000 RM.

zusammen: 35 600 RM.

Emmendingen, den 19. April 1927.
Bad. Notariat I als Vollstreckungsgericht.

Städtische Bekanntmachungen

Bekanntmachung

Bei der Stadtgemeinde Emmendingen ist die Stelle eines 04
Kraftwagenführers
zu besetzen.

Bewerber, welche gelernte Schlosser oder Mechaniker sein müssen, wollen ihre Gesuche bis **längstens 10. Juni** ds. Js. beim Stadtbauamt einreichen.

Emmendingen, den 27. Mai 1927.
Der Gemeinderat.

Ein neuer, brauner
Herren-Anzug
Größe 48, ist zu verkaufen.
Markgrafenstraße 42.
Emmendingen.

Einige Zentner 2956
Kartoffeln
zum Füttern zu kaufen gesucht
Friedrich Stengler
Emmendingen.

Lese- und Näh-
Brillen 2.30
EMIL BAYER, Bertholdstr. 37
2949 Freiburg.

Die Neuwäscherei
Phönix
wascht und bügelt
Kragen
Manschetten
Chemisetten
und Oberhemden
innerhalb acht Tagen
wie neu
Annahme-Stelle:
Fritz Weintz
Emmendingen

Fässer
in allen Größen, mit u. ohne Türchen von 50—700 Liter. Alle anderen Größen, sowie auch **Güllenfässer**
werden auf Wunsch angefertigt. Auch biete ich ein reichhaltiges Lager in sämtl.
Küblerwaren und Trichtern
Alle in mein Fach einschlagenden Reparaturen werden prompt und billig erledigt.
Adolf Bührer, Küferei
Emmendingen, Neustr. 18

6 Stück junge 2948
Enten
mit Glucke, sowie
2 Legenten
zu verkaufen.
Kollmarsreute, Haus 4

3000 M.
gegen gute Sicherheit zu leihen gesucht.
Angebote unter Nr. 2953 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Kauft bei unsern Inserenten!

Ein kräftiger
Junge
der Lust hat das Schlosserhandwerk zu erlernen, kann in Kenzingen in die Lehre treten. 2954
Wo sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wir suchen für unsere
Nähstelle
einige junge 2935
Lehr-mädchen
Günzburger u. Co., Zigarrenfabrik, Emmendingen.

Wegen Erkrankung des jetzigen Mädchens suche auf 1. oder 15. Juni ein jüngeres tüchtiges 2937
Mädchen
Gartenstr. 6, Emmendingen

Tüchtiges 2955
Mädchen
welches schon in Stellung war, für Küche und Haushalt auf 1. Juli ev. früher gesucht.
Frau Carl Wickert
Lahr, Kaiserstraße 60.

Möbliertes 2960
Zimmer
in ruhiger sonniger Lage an soliden Herrn sofort oder später zu vermieten.
Zu erfr. in d. Geschäftsstelle ds. Bl.

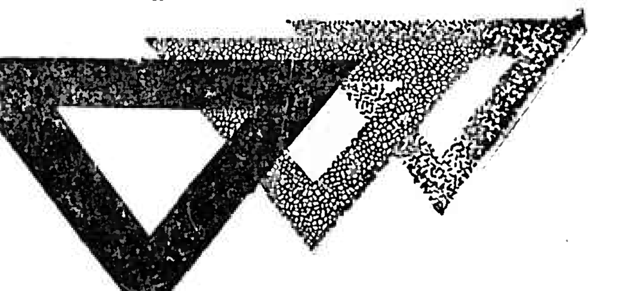
„Ich litt seit 8 Jahren an gelblichem Ausschlag mit furchtbarem
Haut jucken
Durch ein halbes Stück „Zucker's Patent-Medizinal-Seife" habe ich das Uebel völlig beseitigt. H. G., Pol.-Serg." à Stck. 60 Pfg. (15% ig), Mk. 1.— (25% ig) und Mk. 1.50 (35% ig, stärkste Form). Dazu „Zuckooh-Creme" à 45, 65 und 90 Pfg. In allen Apotheken, Drogerien u. Parfümerien.
Drogerie H. Kromer
Drogerie W. Reichelt

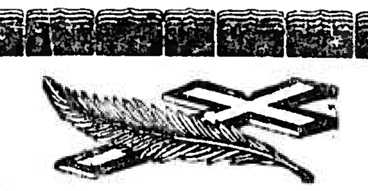
Kleie
Grobe Weizen-Schalenkleie
Erstklassige Ware
empfiehlt
S. W. Veit
Mundingerstr., Telefon 23
Emmendingen.

Schuhmacher-Werkzeug
Werkbank, Stuhl, mit sämtlich. Werkzeug, Eisenfuß, preiswert zu verkaufen.
Näheres zu erfragen in der Geschäftsst. ds. Bl.

Zu verkaufen ein aufgerichtetes 2962
Bett
aus Hartholz und Roßhaarmatratze, sowie ein
Chiffonniere
aus Hartholz.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Blattes.

Wo könnte man Herrenwäsche exakt flicken lassen?
Gefällige Offerten
Talstraße 24
Emmendingen.

Große Leistung — kleine Mühe.
Mit VIM schaffen Sie Ihre tägliche Putzarbeit in der halben Zeit, und Ihr Geschirr wird im Nu blank und rein.
VIM ist säurefrei; es schmiert nicht, riecht nicht und ist das appetitlichste und handlichste Putzmittel für Koch- und Eßgeschirr.
Wer VIM kennt, will's nimmer missen.
„Sunlicht" Mannheim




Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Gattin, unsere treubesorgte Mutter, gute Schwester, Schwägerin und Tante 2964

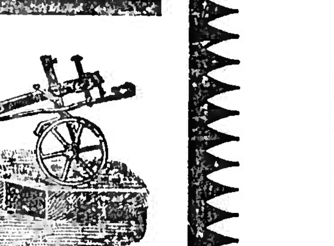
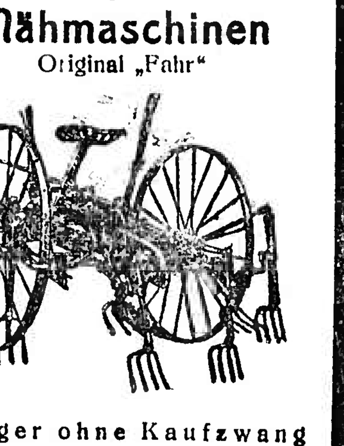
Katharina Brand
geb. Biero

nach langer schwerer Krankheit, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, heute morgen zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Emmendingen, den 30. Mai 1927.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
August Brand, Rangierer
und Kinder.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 1. Juni nachmittags 5 Uhr vom Krankenhause aus statt.

Zur kommenden Bedarfszeit empfehle ich
Kultivatoren
„Ventzki"
Pflüge
für alle Bodenarten

Wiesen- und Ackereggen
Ackerwalzen, Jauchepumpen für Hand- u. Kraftbetrieb
Düngerstreuer, Mähmaschinen
2011 Original „Fahr"
Heuwender
Heuaufzüge
Pferderechen
*
Transmissionsteile
Riemenscheiben

Besichtigen Sie mein Lager ohne Kaufzwang
Hermann Falk, Emmendingen i. B.

Breisgauer Nachrichten

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen
mit den Beilagen: „Ratgeber des Landmannes" und „Breisgauer Sonntagsblatt"
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage
Bezugspreis: monatlich frei Haus Mark 1.80
Im Falle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung, Betriebsstörung, hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreis:
die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg., die Reklamezeile 60 Pfg., bei öfterer Aufnahme Rabatt. Bei Platzvorschrift 20% Zuschlag. Beilagengebühr das Tausend 8.— Mark ohne Postgebühren

Telegramm-Adresse: Dölter, Emmendingen / Fernsprecher: Emmendingen 303, Freiburg 1392
Geschäftsstelle: Karlfriedrichstraße 11 / Postscheck-Konto Nr. 7382 Amt Karlsruhe

Nr. 126 — Emmendingen, Dienstag, 31. Mai 1927 — 62. Jahrgang

Reichsverband der deutschen Presse.

WTB. **Breslau,** 28. Mai. Unter zahlreicher Beteiligung aus dem ganzen Reiche hielt der Richsverband der Deutschen Presse seine diesjährige Verbandstagung in Breslau ab. Gestern fand ein Begrüßungsabend statt. Der Vorsitzende der Ortsgruppe Breslau erinnerte in siner Begrüßungsansprache daran, daß Breslau die Wiege des Reichsverbandes der Deutschen Presse sei. Denn es war vor 19 Jahren, als die Vorgängerin unserer heutigen Organisation hier tagte und hier zum ersten Mal das Wort Reichsverband fiel.

Die Tagung ist von 260 Delegierten aus dem ganzen Reiche besucht. In seiner Eröffnungsansprache betonte der Verbandsvorsitzende Chefredakteur Bäcker, daß die großen idealen Ziele des Verdbandes nicht hinter die Berufs- und Tagesfragen zurücktreten dürfen. Unter lebhaften allgemeinem Beifall begrüßte er die aus Oesterreich und der Tschechoslowakei erschienenen Gäste. In seinem Jahresbericht stellte der Geschäftsführer, Chefredakteur Gustav Richter, fest, daß der Verband im Jahre 1926 mit mehr als 3000 Mitglieder fast sämtliche deutsche Journalisten umfasse und betonte mit Genugtuung die innere Geschlossenheit der Organisation. Als eine Hauptaufgabe des Verbandes bezeichnete er den Kampf gegen gelegentlichen Mangel an Selbstbeachtung und Selbstzucht zur Hebung des Ansehens der deutschen Presse in der Oeffentlichkeit.

In der Ansprache, die sich an den vom Geschäftsführer des Verbandes erstatteten Jahresbericht anschloß, kam der Dank an die Verbandsleitung für die geleistete Arbeit zum Ausdruck. Gegenüber einzelnen Kritiken wurde betont, daß die internationalen Jounalistenorganisationen bereits durchaus gute Arbeit geleistet haben. Im übrigen befaßte sich die Aussprache mit Beitrags- und anderen inneren Angelegenheiten des Verbandes. Eingehend wurde die Frage der Verbesserung und Ausgestaltung des Unterstützungswesens und der Stellenvermittlung besprochen. Dem Vorstand wurde Entlastung erteilt. Nach Schluß des ersten Verhandlungstages folgten die Delegierten einer Einladung des Magistrats Breslau in das Rathaus, wo der Reichverband von den Vertretern der Stadt empfangen wurde. — Heute mittag waren die Delegierten der Reichsverbandstagung Gäste der Industrie- und Handelskammer.

WTB. **Breslau,** 29. Mai. Zu Beginn der Sonntagsverhandlungen der Tagung des Reichsverbandes der Deutschen Presse wurden die Wahlen vorgenommen. Chefredakteur Bäcker-Berlin wurde einstimmig zum Vorsitzenden wiedergwählt, ebenso die übrigen Vorstandsmitglieder. Zweiter und dritter Vorsitzender des Verbandes sind die Chefredakteure Freund-München und Richter-Berlin, Dr. Günther-Leipzig und Horndasch-Köln. Auch die Schriftführer und die Mitglieder der Reichsarbeitsgemeinschaft der Deutschen Presse wurden wiedergewählt. Unter lebhaftem Beifall gab der Vorsitzende ein Begrüßungstelegramm des Reichskanzlers bekannt. Der Verbandstag beschäftigte sich dann mit der Versorgungsanstalt der Reichsarbeitsgemeinschaft und stellte fest, daß diese im ersten Jahre ihres Bestehens bereits erhebliche Fortschritte gemacht habe. Grundsätzlich wurde auch die Errichtung einer Zentralunterstützungskasse beschlossen und der Vorstand mit der Ausarbeitung eines Entwurfs beauftragt. Es folgten Referate über berufliche Fragen. Chefredakteur Bäcker-Berlin sprach über allgemeine Fragen des Zeitungswesens und die Bedeutung und Aufgaben der Presse insbesondere. Nach ihm ergriff als Vertreter des Oberpräsidenten der Provinz Oberschlesien Vizepräsident Dr. Berger-Oppeln das Wort und schilderte in eingehenden Ausführungen die Not Oberschlesiens. Nach ihm verbreitete sich der preußische Kultusminister Dr. Becker, der die Grüße der Reichsregierung und Staatsregierung übermittelte, über die Frage des journalistischen Nachwuchses. Zum Schluß hielt der Vorsitzende des Berliner Verbandes, Dr. Dovifat einen Vortrag über das Thema: „Der deutsche Journalist". In der Aussprache wurde lebhafte Kritik an den zeitungswissenschaftlichen Instituten geübt. Eine lebhafte Aussprache entspann sich über das Thema „Die Presse im Recht", in der die Forderungen der Presse zur bevorstehenden Strafgesetzbuchreform und zur Presserechtsform erörtert wurde. Unter Beifall nahm die Versammlung Kenntnis von einem Begrüßungstelegramm Stresemanns. Nach der Wahl des Tagungsortes für den nächsten Verbandstag, der auf Köln fiel, wurde die Delegiertenversammlung geschlossen. Nach dem Festakt fand im Savoy-Hotel ein Empfang des Verbandes der Schlesischen Presse statt, bei dem Reichspressechef Dr. Zechlin namens der Reichsregierung Begrüßungsworte an den Reichsverband richtete.

Aus dem Reich.

Empfang des neuen spanischen Botschafters in Berlin beim Reichspräsidenten. —

WTB. **Berlin,** 28. Mai. Der Herr Reichspräsident hat heute in Anwesenheit des Reichsminister des Auswärtigen Dr. Stresemann den neuernannten spanischen Botschafter, Herrn Dr. Fernando Espinosa de las Monteros y Bermejillo, zur Entgegennahme seines Beglaubigungsschreibens empfangen. Der Botschafter wies in seiner in deutscher Sprache gehaltenen Ansprache u. a. darauf hin, daß er seine berufliche Laufbahn in Berlin begonnen habe und daß ihm deshalb die Wiederkehr nach Berlin, das er als Mittelpunkt der Wissenschaft und der Arbeit kennen und schätzen gelernt habe, besonders begrüßenswert gewesen sei. Wie sein Vorgänger im Amt werde er bemüht sein, dazu beizutragen, die herkömmlichen Bande der Freundschaft zwischen Spanien und Deutschland, wenn überhaupt möglich, noch enger zu ziehen und zu festigen. — Der Herr Reichspräsident gedachte in seiner Erwiderung zunächst der jahrelangen außerordentlich erfolgreichen Tätigkeit des Vorgängers des Herrn Botschafters und führte u. a. noch weiterhin aus: Auch mir und der Reichsregierung liegt die Erhaltung und Pflege der zwischen Deutschland und Spanien bestehenden, auch in schweren Zeiten erprobten Freundschaft und die Entwicklung und Förderung der unsere Länder verbindenden wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen besonders am Herzen. Dabei weiß ich mich eins mit dem deutschen Volke, das für das edle spanische Volk und seinen erhabenen Herrscher die aufrechtigsten Gefühle der Freundschaft sowie für die reiche, alte Kultur Spaniens volle Bewunderung hegt. — An den Empfang schloß sich ein Unterhaltung, in deren Verlauf der Botschafter dem Reichspräsidenten die Mitglieder der Botschaft vorstellte.

Glückwünsche des Reichskanzlers an Kardinalstaatssekretär Gasparri.

WTB. **Berlin,** 30. Mai. Reichskanzler Dr. Marx hat dem Kardinalstaatssekretär Gasparri aus Anlaß des goldenen Priesterjubiläums telegraphisch seine herzlichsten Glückwünsche ausgesprochen.

Die wirtschaftlichen Spitzenverbände gegen die Erhöhung der Postgebühren.

WTB. **Berlin,** 30. Mai. Gegen die beabsichtigte Gebührenerhöhung der Deutschen Reichspost haben die wirtschaftlichen Spitzenverbände, der Zentralverband des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes, der Deutsche Industrie- und Handelstag, der Deutsche Landwirtschaftsrat, die Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels, der Reichsverband der Deutschen Industrie, der Reichsverband der Privatversicherung, der Reichsverband des Deutschen Handwerks, der Verein Deutscher Spediteure, und der Zentralverband des Deutschen Großhandels dem Reichspostministerium gegenüber in einer Erklärung Stellung genommen, in der die schweren Bedenken betont werden, die gerade jetzt, in einem Zeitpunkt, in dem die Wirtschaft sich langsam zu erholen beginnt, dagegen sprechen, dieser Entwicklung durch die geplante Erhöhung der Postgebühren entgegenzuwirken und eine neue sehr schwere und übrigens ungleich wirkende Last auf alle Zweige der Wirtschaft zu legen.

Der verbotene Reichsbannertag.

WTB. **München,** 30. Mai. Sowohl der Samstag wie auch der Sonntag sind bis auf einen Zwischenfall am Gewerkschaftshause ruhig verlaufen. Als Ersatz für die verbotene öffentliche Kundgebung des Reichsbanners fanden am Samstag abend geschlossene Versammlungen statt, in denen zu der durch das Verbot geschaffenen Lage Stellung genommen wurde. In den Versammlungen, in denen Dr. Wirth und Hörsing sprachen, wurde der Antrag eingebracht, die für dieses Jahr geplante Verfassungsfeier in München abzuhalten.

Eröffnung der internationalen Buchkunstausstellung in Leipzig 1927.

WTB. **Leipzig,** 28. Mai. Die internationale Buchkunstausstellung 1927 (Iba), die durch den Verein Deutsche Buchkünstler in Leipzig vom 28. Mai bis Ende September unter Beteiligung von zwanzig Staaten veranstaltet wird, wurde Samstag mittag mit einer Festsitzung in der Aula der Universität feierlich eröffnet. Der Präsident der Ausstellung, Professor Steiner, Vorsitzender des Veerins Deutsche Buchkünstler, hielt die Festrede. Er kennzeichnete als Zweck dr Ausstellung eine wohlgeordnete und möglichst geschlossene Uebersicht des neuzeitlichen buchküstlerischen Schaffens zu geben.

Hierauf sprachen Wirtschaftsminister Dr. Welhelm für die sächsische Regierung, Staatssekretär Dr. Zweigert für die Reichsregierung, Oberbürgermeister Dr. Rothe für d. Stadt Leipzig und im Namen der Vertrauensmänner der Ausstellung im Ausland der Direktor des Nationalmuseums in Stockholm, Dr. Erik Wettergren. Den Schluß der Feier bildete eine Aus-

Die schwarze Schar.

Roman, nach dem Französischen von
Ludwig Wechsler.

*

36) (Nachdruck verboten.)

9.

Als sich eine Stunde später Patrick O'Keddy bei Johanna einfand, traf er Adam Bidache bei ihr, dem sie bereits alles mitgeteilt hatte, was sie von Merentier vernommen. Bidache hatte diese Mitteilungen, deren Bedeutung er sofort erkannte, mit dem größten Interesse entgegengenommen.

„Schon seit längerer Zeit wollte ich mich persönlich nach Ihrem Befinden erkundigen, mein Fräulein," sagte Patrick, nachdem er sich in dem Fauteuil niedergelassen, den ihm Johanna angewiesen. „Allein bis heute ward ich von den verschiedenen Geschäften zurückgehalten, mit welchen meine neue Lebensweise verbunden ist. Herr Raveneau hatte die Güte, mich in Bezug auf die Angelegenheiten des Bankhauses Ihres Herrn Vaters auf dem Laufenden zu erhalten. Das Unglück scheint ein vollständiges zu sein, aber ich sehe," fügte er mit einem Blick durch das Zimmer hinzu; „daß Sie sich wacker und unerschrocken in Ihr Los gefügt haben, mein Fräulein. Ich hatte unter solchen Umständen nicht lange zögern können. Wie ich bereits erwähnte, bildete die Summe, die ich bei Ihrem Vater hinterlegt hatte, nicht mein persönliches Eigentum, sondern war anvertrautes Gut. Ich ließ daher mein bescheidenes Vermögen, welches sich auf ungefähr 500 000 Franken belief, flüssig machen und bezahlte die Gelder, die verloren gegangen waren."

„Aber in diesem Falle sind Sie ja völlig zu Grunde gerichtet, Herr Patrick, und Sie besitzen gar nichts!" sagte Johanna voll schmerzlicher Ueberraschung.

„Es ist mir in der Tat kaum etwas geblieben; allein früher oder später wäre dieses Geld sicherlich denselben Weg gewandert, den all die Summen bereits genommen, die meine Jugendtorheiten verschlungen haben. Dieser Ruin bedeutet vielleicht sogar eine Wohltat für mich," setzte er mit sorgloser Miene hinzu.

„Womit bestreiten Sie denn Ihren Lebensunterhalt?"

„Ich arbeite, mein gnädiges Fräulein. Sie haben sich heute nachmittags bereits überzeugen können, daß ich eine ziemliche Kraft und Gewandtheit in körperlichen Uebungen besitze. Ich habe in meinem Vaterlande das Fechten und Boxen sehr fleißig geübt, und diese zwei Künste erfreuen sich gegenwärtig einer großen Beliebtheit in Paris. Ich besitze einige Verbindungen und eine Anzahl guter Freunde, an die ich mich gewendet habe. Ich gründete eine Fechtschule und kann wahrhaftig nicht über Mangel an Schülern klagen. Wenn Sie wüßten," fügte er voll Begeisterung hinzu; „welch ein Vergnügen ich bei dem Gedanken empfinde, daß ich mir mein Brot selbst erwerbe, daß ich mich möglicherweise sogar nützlich mache! — Dies ist ein Glück, welches ich früher nicht kannte. Eben darum beklage ich gar nicht mehr den Eintritt dieser Katastrophe, in der ich früher eine wahre Strafe Gottes zu erblicken wähnte, zumal so lange ich meine persönliche Ehre für bedroht halten mußte. Ich glaube sogar, daß mein kleines Vermögen mir eine Last wäre, wenn ich es eines Tages wieder erhalten sollte. Nur der Umstand ärgert mich. Ich habe in einem englischen Blatte gelesen, daß John Fitzgerald in N'guen-Fouron, das heißt in jenem Teile des Senegal angelangt, wo die Löwenjagd noch sehr ergiebig ist — und da zitterte ich davor, daß ich lesen könnte, er habe irgend welche wichtige Expedition angetreten —"

Adam Bidache hatte, während der excentrische Gentleman sprach, diesen mit großen, erstaunten Blicken betrachtet.

Johanna stellte die beiden jungen Männer einander vor.

„Wenn ich die Mörder meines Vaters jemals entdecke und seinen Tod rächen kann," sagte sie; „so werde ich dies einzig und allein nur Herrn Bidache zu verdanken haben."

Und in wenigen Worten berichtete sie dem erstaunt aufhorchenden jungen Irländer alles, was Bidache bisher schon in der traurigen Angelegenheit geleistet und erreicht hatte.

Die Haltung, die Patrick während ihrer Erzählung bekundete, und das Feuer, welches in seinen Augen aufflammte, bewiesen zur Genüge, mit welch lebhaftem Interesse er ihr zuhörte.

Als Johanna geendet hatte, reichte er dem jungen Manne mit freier, ungezwungner Geberde die Hand.

„Sie haben sich da einem hochherzigen Werke gewidmet, Herr Bidache," sagte er voll Eifer; „und ich hege den sehnlichen Wunsch, daß es Ihnen gelingen möge. Sie können sich gar nicht vorstellen, welches Interesse ich an der Sache nehme — Und wenn Sie jemals meiner benötigen sollten, so verfügen Sie über mich —"

„Wer weiß?" sprach Bidache lächelnd. „Im gegebenen Augenblick kann eine kräftige Faust, ein mutiger Gehilfe von unschätzbarem Werte sein."

„Sie können jederzeit auf mich zählen. — Bitte, besuchen Sie mich morgen, wir werden über die Sache ausführlicher sprechen. — Sollten Sie in Ihrem waghalsigen Unternehmen eine Rolle für mich haben, so werde ich Ihnen zu bestem Dank verpflichtet sein. Ich bin von Natur aus ein wenig Don Quichote und kämpfte gern gegen gefährliche, schädliche Wesen an — meine Jagden auf wilde Tiere beweisen das zur Genüge. — In Paris giebt es auch zahllose wilde u. sehr gefährliche Tiere, und könnte ich einigen derselben denGaraus machen, so würde ich mich ganz glücklich schätzen. Um Ihnen nur ein Beispiel aus allerneuester Zeit anzuführen, habe ich unter meinen Freunden und zugleich meinen besten Schülern einen neapolitanischen Edelmann, den Grafen von Caserte."

„Den Grafen, der vor acht Tagen in der Taibaut-Straße von Räubern überfallen wurde?" unterbrach ihn Bidache lebhaft.

„Sie wissen, was ihm widerfahren ist?"

„Ja. Ich habe in den Zeitungen den Bericht des Anfalles gelesen, den er zu bestehen hatte. Und sind die Zeitungsberichte zutreffend?"

„Vollkommen zutreffend."

„Aber die Geschichte mit dem Mörder, der in einer Equipage entfloh?"

„Stimmt auf ein Haar. Der Bandit trieb die Verwegenheit so weit, aus demFenster des Wagens, die Lumpen, die seine Bekleidung gebildet hatten, den ihn verfolgenden Polizisten zuzuwerfen. Der Graf von Caserte, der sich bereits auf dem Wege der Genesung befindet, hat den Polizeikommissar ersucht, ihm diese Gewänder als Erinnerlich an das Abenteuer zu überlassen."

(Fortsetzung folgt.)

sprache des Protektors der Ausstellung und Ehrengastes der Stadt Leipzig, Gerhard Hauptmann. Anschließend folgte ein Rundgang durch die Ausstellung. Aus Anlaß der internationalen Buchkunstausstellung veranstaltet auch die Deutsche Bücherei eine Festveranstaltung. Unter dem Motto: „Der deutsche Buchtitel von der frühen Druckzeit bis zur Gegenwart" wird gezeigt, wie der Buchtitel im Laufe der Zeit eine reiche, von mannigfachen kulturellen Strömungen beeinflußte Entwicklung durchgemacht hat. Das Museum für Länderkunde veranstaltet im neuen Grassi-Museum eine Sonderschau „Relief und Karte".

Die Umgruppierung innerhalb der deutschen Postgewerkschaft.

WTB. Düsseldorf, 30. Mai. Gestern tagten in Düsseldorf die Vertreter der Lohnempfängermitglieder der deutschen Postgewerkschaft. Die Verhandlungen ergaben, daß, falls die organisatorische Trennung der bisher in der deutschen Postgewerkschaft vereinten Beamten und Lohnempfänger erfolgt, die Lohnempfängermitglieder unter Beibehaltung der alten Bezeichnung „Deutsche Postgewerkschaft" vereint bleiben und die Beziehungen zu dem unter Führung des Abgeordneten Stegerwald stehenden Deutschen Gewerkschaftsbund aufrecht erhalten.

Sonstige Meldungen.

Sprachenfrage auf der Konferenz des Internationalen Arbeitsamtes.

WTB. Genf, 30. Mai. Die Internationale Arbeitskonferenz hat die Frage des mündlichen Uebersetzungsdienstes für in deutscher Sprache gehaltene Reden im Sinne des am Samstag vom Ausschuß angenommenen Kompromißentwurfes einstimmig entschieden. Bekanntlich beruht dieser Kompromißvorschlag auf einen Antrag der deutschen Reichsregierung, das zweite vorgeschlagene Kompromiß, das die Frage der Uebersetzung von Konventionen und Beschlüssen betrifft wurde heute noch nicht behandelt.

Beginn der Dreimächtekonferenz am 20. Juni.

WTB. Genf, 30. Mai. Nach einer Mitteilung der amerikanischen Gesandtschaft in Bern an den Generalsekretär des Völkerbundes wird die von Präsident Coolidge angeregte Dreimächtekonferenz zwischen England, den Vereinigten Staaten und Japan über Seeabrüstungsfragen am Montag den 20. Juni, nachmittags 4 Uhr, in Genf eröffnet werden. Ungefähr 200 Unterhändler und Sachverständige werden zu dieser Konferenz in Genf erwartet. Die Konferenz findet im Sitzungssaal des Völkerbundes unter dem Vorsitz des Amerikaners Gibson statt.

Der amerikanische Botschafter in Paris gegen Sowjetrußland.

WTB. Paris, 30. Mai. Der amerikanische Botschafter Herrick hat anläßlich der Feier des amerikanischen Erinnerungstages auf dem amerikanischen Militärfriedhof eine Rede gehalten, in der er ausführte: Der Fall Rußlands sei der größte moralische Zusammenbruch, den die Geschichte gekannt hat. Die zivilisierten Nationen stehen vor einem neuen Regierungsexperiment, das im Namen des Volkes unternommen wurde und drückender ist, als eine der früheren Despotien. Man könne aber nicht länger eine Sorte von Menschen handeln lassen, die unseren Bürgern ein bösartiges Gift eingeben. Wir denken nicht daran, das sowjetistische Regime mit Waffen anzugreifen, aber wir weigern uns, den Führern Sowjetrußlands Mittel und Gelegenheit zu geben, uns zu vergiften.

Die polnische Sozialdemokratie in Opposition.

WTB. Warschau, 30. Mai. Der Oberste Rat der polnischen sozialdemokratischen Partei hat beschlossen, gegen die gegenwärtige Regierung in Opposition zu treten. Sie begründet diesen Schritt mit der ausgesprochen kapitalistischen Politik dieser Regierung, mit den von ihr angewandten politischen Repressiv-Maßnahmen und dem Mangel an Initiative in der Minderheitsfrage. Die Sozialdemokraten fordern Neuwahlen aufgrund des jetzigen Wahlsystems.

Zwischenfall in Dublin.

WTB. Dublin, 30. Mai. Im Zusammenhang mit den gestern nachmittag abgehaltenen Wahlversammlungen kam es zu einem aufregenden Zwischenfall. Als Präsident Cosgrave mit dem Justizminister eine Straße entlang ging, wurde eine Rauchbombe gegen sie geworfen. Die Polizei machte einen Knüppelangriff auf die Menge und zerstreute sie.

Die Kammerwahlen in Bulgarien.

WTB. Sofia, 30. Mai. Die gestrigen Kammerwahlen verliefen überall im Lande ruhig und in voller Ordnung. Nach den bis jetzt bekannten Ergebnissen bleibt die Mehrheit bei der Regierung.

WTB. Sofia, 30. Mai. Nach den bis jetzt vorliegenden Ergebnissen d. Parlamentswahlen haben die Regierungsparteien 170 von insgesamt 273 Mandaten erlangt. Alle Mitglieder des gegenwärtigen Kabinetts und des früheren Kabinetts Zankoff, sowie alle Führer der Opposition mit Ausnahm des radikalen Kosturkoff und des Führers der gemäßigten Agrarier wurden wiedergewählt. Kein Mandat erhielten die Radikalen

Zum Bruch zwischen England und Rußland

WTB. London, 30. Mai. Die Arbeiterpartei hat einen aus Clynes, Henderson und Sidney Webbe bestehenden Unterausschuß eingesetzt, der prüfen soll, welche Schritte möglich sind, um die Fortsetzung des Handels mit Rußland zu sichern.

Chamberlain teilte im Unterhaus auf eine Anfrage mit, daß die Regierung nicht beabsichtige, die in ihrem Besitz befindlichen weiteren Beweise antibritischer Propaganda und Tätigkeit der Sowjetregierung und ihrer Agenten zu veröffentlichen. — „Evening Standard" berichtet, es sei jetzt wahrscheinlich, daß die Arcos-Gesellschaft ihre Tätigkeit fortsetzen werde. Ein Beamter der Arcos-Gesellschaft teilte Pressevertretern mit, daß die Mitglieder der diplomatischen Sowjetmission morgen abfahren würden. Wie weiter verlautet, werden etwa 40 Mitglieder der russischen Handelsdelegation morgen mit dem Sowjetschiff „Juschar" abfahren.

Ein Schreiben Rosengolz' an Chamberlain.

WTB. London, 30. Mai. Der russische Geschäftsträger Rosengolz richtete an den Minister des Aeußeren, Chamberlain, ein Schreiben, in dem er für die leitenden russischen Mitglieder der Arcos-Verwaltung und der russischen Wirtschaftsmission und ebenso für gewisse Abteilungsleiter und Angehörige des Personals die Erlaubnis verlangt, zur Durchführung der Liquidation der betreffenden Organisationen sich noch weiterhin in Großbritannien aufzuhalten. Rosengolz erklärt in seinem Schreiben weiter, wenn diese Erlaubnis nicht bewilligt werde, würde von russischer Seite die Weisung zur sofortiger Liquidation erfolgen u. die Verantwortung für alle dadurch verursachten Schädigungen würde auf die englische Regierung fallen.

Die Vertretung der englischen Interessen in Rußland.

WTB. London, 30. Mai. Wie Reuter mitteilt, hat sich die norwegische Regierung bereit erklärt, die britisch. Interessen in Rußland zu vertreten.

Der diplomatische Korrespondent des Daily Telegraph schreibt, daß Großbritannien für die Wahrung der britischen Interessen in Rußland Norwegen ausgewählt hat, ist weniger überraschend, als es auf den ersten Blick erscheint. Norwegen ist ein ausgezeichneter Freund Englands und hat außerdem weniger Reibungen mit Moskau gehabt, als beispielsweise Schweden.

Die Einreiseerlaubnis für die Arcos-Angestellten.

WTB. Berlin, 30. Mai. Wie den Blättern zur Frage der Einreiseerlaubnis für die Arcos-Angestellten mitgeteilt wird, werden die Anträge bei der Deutschen Botschaft in London gestellt. Es wird sich vermutlich um eine Höchstzahl von 120 und um eine Aufenthaltsdauer von 6 Wochen handeln.

Großbritannien und Aegypten.

Englische Kriegsschiffe nach Aegypten?

WTB. London, 30. Mai. Daily Telegraph meldet aus Malta, drei Kriegsschiffe, die gestern abend in See gingen, seien für Aegypten bestimmt. Das Blatt nimmt an, daß dies in Zusammenhang mit der Krise stehe, die wegen der Stellung des Sirdars ist.

WTB. London, 30. Mai. „Daily Mail" zufolge werden die Kriegsschiffe, die bei Lavalette ankerten und den Befehl zum Abdampfen erhielten, den Kurs auf Aegypten nehmen. Der britische Oberkommissär in Aegypten, Lord Lloyd, soll Einzelheiten aufgedeckt haben, die beweisen, daß die extremistische Partei, an deren Spitze Zaglul Pascha steht, die Selbstbeherrschung verliert. Deshalb erscheine eine Flottendemonstration als Maßregel geboten, um eine Wiederholung der Attentate gegen britische Staatsbürger zu verhindern.

WTB. London, 30. Mai. Reuter erfährt: Die Entsendung dreier britischer Kriegsschiffe von Malta nach Aegypten erfolgte als eine Vorsichtsmaßnahme, wie sie schon früher mehrmals ergriffen wurde. Großbritannien habe die Verantwortung für den Schutz des Lebens und Eigentums der Ausländer in Aegypten übernommen und man schließe aus dem Ton der kürzlichen Debatte in der ägyptischen Kammer, daß die Extremisten künstlich eine gespannte Lage zu schaffen suchen. Ursache der Besorgnisse ist auch die zur Beratung gelangende Empfehlung des parlamentarichen Wehrausschusses, darunter die Empfehlung, die sich auf die Abschaffung des Postens des britischen Oberbefehlshabers der ägyptischen Armee bezieht.

WTB. London, 30. Mai. (Reuter.) Wie verlautet, ist die Note über die vorgeschlagene Reorganisation der ägyptischenArmee, welche heute dem ägyptischen Premierminister überreicht worden ist, zwar bestimmt, aber trotzdem in sehr freundlichem Tone gehalten. Sie setzt keine Frist für eine Antwort fest.

Die Lage in China.

Die Kuomintangpartei für die Nankauer Regierung.

WTB. Paris, 30. Mai. Die Agentur Indo Pacifique meldet: Der Kongreß der Kuomintangpartei der Provinz Yunnan hatte seine Treue zur Nankinger Regierung beteuert, die den Geist und die Grundsätze der Kuomintangbewegung vertrete und allein in der Lage wäre, das Glück der 400 Millionen Einwohner Chinas zu verwirklichen. Das Direktorium der Provinz Yunnan habe strenge Anweisungen erteilt, gegen die kommunistischen Agitationen vorzugehen.

Fengyushiangs Ernennung zum Generalismus.

WTB. Paris, 30. Mai. Die Agentur Indo Pacifique meldet aus Peking die Ernennung Fengyushiangs zum Generalissmus der kommunistichen Streitkräfte durch das Exekutivkomitee der Nanking-Regierung, die ein neuer Beweis für das Zusammengehen der extremistischen und der gemäßigten Richtung sei.

Auflösung der Seemannsunion in Hongkong.

WTB. Paris, 30. Mai. Die Agentur Indo Pacifique meldet, die Hongkonger Regierung habe die Auflösung der Seemannsunion verordnet und daraufhin habe die Polizei eine Haussuchung in dem Gebäude der Seemannsunion vorgenommen und verschiedene Dokumente beschlagnahmt. Die hauptsächlichsten Führer der Seemannsunion in Kanton seien von der jetzigen Regierung ausgewiesen worden.

Entsendung von 2000 japanischen Soldaten in die Mandschurei.

WTB. Tokio, 30. Mai. Die Blätter melden, daß die Regierung weitere 2000 Mann Soldaten in die Garnisonen der Mandschurei abordnen wird, von wo sie zum Schutze der Fremden nach Peking undTientsin entsandt werden sollen

Chinesischer Protest gegen das Eindringen japanischer Truppen in Schantung. —

WTB. Schanghai, 30. Mai. Der nationalistische Kommissar für äußere Angelegenheiten hat bei dem japanischen Generalkonsul Verwahrung gegen das Eindringen japanischer Truppen in die Provinz Schantung, das er als eine unberechtigte, weil unzeitgemäße und ungesetzmäßige Handlung bezeichnet, eingelegt. Der Generalkonsul versprach, den Protest nach Tokio zu übermitteln.

Nord-China protestiert in Tokio.

WTB. Peking, 30. Mai. Die offiziellen Kreise Nord-Chinas sind über das Eingreifen Japans aufgebracht. Die provisorische Regierung von Peking protestiere energisch gegen die Verletzung chinesischen Gebietes, die ernste Rückwirkungen haben könnte. Eine Note werde nach Tokio abgehen.

Aus dem Gerichtssaal.

Der Beilidigungsprozeß Mahraun gegen Sodenstern.

WTB. Berlin, 28. Mai. Der Beleidigungsprozeß des Hochmeisters des Deutschen Ordens Arthur Mahraun, gegen den Major a. D. von Sodenstern als den verantwortlichen Schriftleiter der vom Nationalverband deutscher Offiziere herausgegebenen „Deutschen Treue", sowie gegen Generalleutnant a. D. von Wächter und Major von Jena, der am 10. Mai schon einmal das Gericht beschäftigte, wurde heute vor dem Einzelrichter fortgesetzt. In der Vossischen Zeitung hatte Herr Arnold Rechter einem deutsch-französischen Militärbündnis das Wort geredet und Herr Mahraun hatte im „Jungdeutschen" zu diesem Vorschlag Stellung genommen. Die „Deutsche Treue" hatte in einer Erklärung des Nationalverbandes zu Mahrauns Stellungnahme von Deutschen gesprochen, die überhaupt keinen Charakter mehr haben." Durch diese Erklärung fühlte sich Mahraun beleidigt und hat die drei genannten Herren deshalb verklagt. — Nach längerer Beratung verkündete der Vorsitzende folgendes Urteil: „Der Angeklagte von Sodenstern wird freigesprochen. Die Angeklagten Generalleutnant von Wächter und Major von Jena werden wegen Beleidigung zu einer Geldstrafe von 50 Mark verurteilt. Die Kosten des Verfahrens werden zu je einem Drittel den beiden Verurteilten und dem Privatkläger auferlegt. Der Privatkläger trägt auch die Kosten, die dem Major von Sodenstern erwachsen sind. Die Veröffentlichung des Urteils erfolgt im „Jungdeutschen" und in der „Deutschen Treue".

Wiederaufnahmeermittelungsverfahren gegen Leutnant Krull.

WTB. Berlin, 30. Mai. Gegen den Leutnant a. D. Krull ist von neuem das Ermittlungsverfahren in der Mordsache Rosa Luxemburg eröffnet worden, nachdem bereits zweimal das Verfahren eingestellt war. Jetzt ist der Verdacht aufgetaucht, daß Krull in dem letzten Verfahren die Akten gefälscht habe. Krull, der sich in Tegel in Strafhaft befindet, soll behaupten, daß die Anfertigung der falschen Akten mit Wissen des Oberregierungsrates Mühlheisen vom Ministerium des Innern erfolgt sei.

Vermischte Nachrichten.

— **Autounfall der Prinzessin von Hohenlohe.** Die Prinzessin von Hohenlohe, die ihren Wagen auf der Strecke Calais—Paris selbst steuerte, ist das Opfer eines Autounfalls geworden. Sie wurde nach Paris gebracht,

— **Kraftwagenunfall.** In der Nacht vom Samstag zum Sonntag geriet ein Lastkraftwagen, der dreizehn Polizeibeamte von einer sportlichen Veranstaltung von Leipzig nach Merseburg zurückbrachte, durch Streifen einesSchotterhaufens aus der Fahrtrichtung und fuhr eine Böschung hinab. Zehn Insassen wurden verletzt, darunter drei schwer.

— **Mauereinsturz in Briesen (Pommerellen).** Beim Bau einer Kirche stürzte eine Mauer neben dem Gotteshaus zusammen, wodurch 16 Personen verletzt wurden. Fünf wurden so schwer verletzt, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

— **Doppelmordversuch eines Fünfzehnjährigen.** In Nage in Lippe-Detmold lockte ein 15 Jahre alter Bursche die 5jährigen Zwillingstöchter eines Vollziehungsbeamten an die Werra und stürzte die Kinder in den Fluß. Sie konnten aber gerettet werden, der Täter wurde verhaftet. Offenbar ist die Tat auf Geistesstörung zurückzuführen.

Unwetter-Nachrichten.

Zu den Ueberschwemmungen in Amerika.

WTB. Paris, 30. Mai. Laut Herald zeigen die von Hoover aufgestellten Tabellen der Ueberschwemmungen folgendes Bild: 600 000 Personen, die von allen Hilfsmitteln entblößt sind, werden vom Hilfskomitee unterstützt, 400 000 davon sind obdachlos und weitere 30 000 mußten in die Konzentrationslager verbracht werden.

Wirbelsturm über Nordamerika.

WTB. Paris, 30. Mai. Petit Parisien meldet aus London: Aus Columbia (Missouri) wird berichtet, über die Orte Hallaville, Yates, Sturgeon and Salesbury sei ein Wirbelsturm weggefegt. Die telegraphischen Verbindungen mit den heimgesuchten Ortschaften sind unterbrochen, so daß man keine näheren Angaben über den Umfang des Schadens machen kann. Man weiß bisher nur, daß in Yates vier Personen ums Leben kamen. — Aus San Francisco wird dem Petit Parisien gemeldet, gestern vormittag seien in Oakland heftige Erdstöße verspürt worden.

WTB. Ashland (Kentucky), 30. Mai. Gestern abend wurde die Umgebung von Trestorburg von einem Wirbelsturm heimgesucht, 20 Personen sollen dabei tödlich verunglückt seien.

WTB. Bristol (Virginia), 30. Mai. Im südwestlichen Virginia und östlichen Tennessee tobte gestern ein Orkan, der fünf Todesopfer forderte.

Von den Parteien.

Aus der Deutschen Volkspartei.

Der geschäftsführende Ausschuß der Deutschen Volkspartei, Landesverband Baden, trat am Sonntag in Karlsruhe zusammen, um sich mit der Wahlrechtsreform zu beschäftigen. Der Landesvorsitzende, Rechtsanwalt Steinel,Pforzheim, begrüßte die zahlreich erschienenen Vertreter und gedenkt in warmen Worten der Tätigkeit des zurückgetretenen Abgeordneten Haas, desgleichen spricht er unter lebhafter Zustimmung des geschäftsführenden Ausschusses dem erkrankten Abgeordneten, Oberbürgermeister Gündert die herzlichsten Wünsche für eine baldige Genesung aus.

Landtagsabgeordneter Obkircher erstattete sodann einen eingehenden Bericht über die Regierungsvorlage zur Abänderung des badischen Landtagswahlgesetzes, sowie über die von der Deutschen Volkspartei ausgearbeiteten Gegenvorschläge. An das mit großem Beifall aufgenommene Referat schloß sich eine längere Aussprache an.

Der geschäftsführende Ausschuß billigte einstimmig die Haltung der Fraktion und ihres Berichterstatters in dieser Frage und sprach beiden Dank und Vertrauen aus.

Aus Baden.

WTB. Karlsruhe, 30. Mai. Dem Landtag ist ein neues Polizeibeamtenbesoldungsgesetz zugegangen, das u. a. die Anstellungs-, Besoldungs-, Ruhegehalts-, Unterkunfts-, Bekleidungsverhältnisse der Polizeibeamten regeln und am 1. Juli in Kraft treten soll.

Vertreterversammlung des Skiklubs Schwarzwald.

Der Skiklub Schwarzwald hielt am Donnerstag in Offenburg eine außerordentliche Vertreterversammlung ab, die von allen Ortsgruppen außerordentlich gut beschickt war. Im Geschäftsbericht wurde u. a. darauf hingewiesen, daß in diesem Jahre vom Ministerium nur 200 Mark gegen früher 1300 Mark zunächst zur Verfügung gestellt wurden und dann auf nochmalige Verwendung ein weiterer Zuschuß von 500 Mark. Versuche des Deutschen Skiklub, das Arbeitsgebiet des Skiklub Schwarzwald zugunsten des Mitteldeutschen Skiklubverbandes zu verkleinern, wurde energisch zurückgewiesen. Eine längere Aussprache betraf die Frage der Errichtung eines Jugendheims auf dem Feldberg. Die Frage, ob dieses Heim auch für Aeltere ausgebaut werden soll, fand dadurch eine Erledigung, daß sich der „Feldberger Hof" bereit erklärt hat, die „Harmonie" auszubauen, die dem Skiklub Schwarzwald zu billigen Preisen zur Verfügung gestellt werden soll. Für die Errichtung eines Jugendheims wurde eine Kommission bestimmt, die sich auch mit der Frage befassen soll, ob nicht nur im Süden, sondern auch im mittleren und oberen Schwarzwald ein Jugendheim zu errichteen sei. Zum Punkt Verschiedenes kam zum Ausdruck, daß der Lehrkurs, wie er im letzten Jahre geschaffen war, eine ständige Einrichtung des Skiklubs Schwarzwald bleiben soll. Die Austragung der Deutschen Skimeisterschaften und der Deutschen Heeresmeisterschaft sollen am 24. Februar 1928 auf dem Feldberg erfolgen.

Aus dem Breisgau und Umgebung.

⊙ **Emmendingen,** 31. Mai. Während am Sonntag abend wie immer eine große Menschenmenge den schönen Klängen unserer Stadtkapelle in den im herrlichen Schmuck des Frühlings prangenden Stadtgarten, lauschte, fand im Bautzschen Gartensaal das angekündigte Konzert des Stuttgarter Schwäbischen Silcher-Duetts statt, welchem wir gern einen größeren Zuhörerkreis gewünscht hätten, denn kaum zwei Dutzend Personen hatten sich eingefunden, denn an sich recht guten Darbietungen zu lauschen. Am Klavier saß als recht gewandter Künstler Herr Jäger, der die mannigfachen schwäbischen Volkslieder Frl. Blochers, mit einem sympathisch die Ohren umschmeichelnden Sopran vorgetragen, begleitete. In den Pausen der Gesangsnummern trug Herr Jäger köstliche Dialektdichtungen zum Teil eigener Feder, vor, die ebenfalls großen Anklang fanden. Alle Besucher des Abends dürften sich später sicher wieder zu einer Wiederholung des Konzerts einfinden, die Nichtanwesenden haben sich selbst aber um einige recht angenehme Stunden gebracht. Gern sei auch der hübschen Kostümierung der beiden Vortragskünstler in echt schwäbischen Kostümen gedacht.

♂ **Emmendingen, 31. Mai.** In rascher Aufeinanderfolge finden die Frühjahrsübungen des hiesigen Freiwilligen Feuerwehrkorps statt. Einer gestern abend abgehaltenen Gesamtübung diente das Gasthaus „zur Sonne" und Nachbargebäude als angenommenes Brandobjekt, bei welchem nach und nach jede einzelne Abteilung eingesetzt wurde. Die Uebung, welche mit sichtlichem Interesse von den zahlreichen Zuschauern verfolgt wurde, legte abermals ein treffliches Zeugnis von der guten Ausbildung unserer Feuerwehr ab. Nachdem die Geräte wieder an Ort und Stelle gebracht waren, marschierte das Korps unter klingendem Spiel der Kapelle Zuckschwerdt wieder in die innere Stadt zurück zum kameradschaftlichen Beisammensein in verschiedenen Wirtschaften.

※ **Emmendingen, 31. Mai. Auf dem Nachhauseweg von hier gemachten Besorgungen verunglückte gestern nachmittag ein 12 Jahre altes Mädchen der Familie S. in Teningen auf etwas** sonderbare Weise. Das auf dem Fahrrad befindliche Mädchen hatten geklingelt und daraufhin wollte eine Frau, die auf ihrem Wägelchen einige Langeisenstücke liegen watte, ausweichen. Durch die Drehung des Wagens aber erhielt das Langeisen eine ungewollte Richtung und brachte dem vorbeiradelnden Mädchen an der einen Wade eine klaffende Wunde bei.

♂ **Emmendingen, 31. Mai. Ein schwerer** Unfall trug si. gestern hier zu. Der Kraftwagenführer der Dampfziegelei Zipfel hier, welcher Backsteine nach Mundingen geführt hatte, benützte zur Heimfahrt den Weg über die sogen. Harzkinzig. In der schmalen Hohlgasse kam der Bulldogg mit Anhänger gerade in dem Augenblick ins Rutschen, als der Feldhüter Kratt von Mundingen vorbeiging. Dieser wurde zu Boden gerissen und ihm dabei [illegible] von dem Vorderrad des Bulldogg abgeschlagen. Der 68 Jahre alte Kratt war erst vor kurzem aus dem Krankenhaus wieder nach Hause gekehrt, bei dem Unfall erhielt er einen rechtsseitigen komplizierten Knöchelbruch, linksseitig einen komplizierten Bruch des Unterschenkels. Die Verletzungen sind also sehr schwere und dürften den alten Mann längere Zeit ans Krankenbett fesseln.

—: **Haupts Riesen-Sommer-Varietee,** das hier in Emmendingen so gut bekannte und beliebte Unternehmen, trifft demnächst mit einem vollständig neuen Riesenprogramm zu einem weiteren Gastspiel hier ein. Es erübrigt sich, viel über die Güte des großzügigen Unternehmens zu sagen, da es noch bei jedem Hiersein stets mit neuen und nur rein artistischen Darbietungen aufgewartet hat. Die gewaltige Schau gastiert zurzeit in Darmstadt, wo allabendlich eine mehrtausendköpfige Menschenmenge dem Sensationsspielplan beiwohnt. Im voraus sei erwähnt, daß es Herrn Direktor Haupt gelungen ist, den Eisenkönig Albertini, den wirklichen Nachfolger Sigmund Breitbarts, der als der stärkste Mann der Welt galt, für diese Saison zu gewinnen, dessen Leistungen überall großes Aufsehen erregen, sowie einem ganzen Rudel Clows und Auguste und vieles andere mehr. Es ist bestimmt damit zu rechnen, daß auch dieses Jahr wieder die Bevölkerung in Scharen nach dem Festplatz zieht, um dieses seltene Programm zu bewundern.

(—) **Günstige Postverbindungen nach Norddeutschland.** D 1 (Berliner Schnellzug): Freiburg ab 17.32 (5.32), Berlin an 7.79. Die Post wird mit Zug 16.40 (4.40) nach Freiburg geleitet. D 191 (Hamburger Schnellzug): Freiburg ab 19.12 (7.12), Hamburg an 8.10 Die Post wird mit Zug 18.08 (6.08) nach Offenburg vorausgesandt. D 307 (Holländer Schnellzug): Freiburg ab 21.00 (9.00), Köln an 6.02. Die Post wird mit Zug 20.09 (8.09) nach Freiburg geleitet. Anschließend an Zug D 307 in Frankfurt günstige Flugpostverbindungen nach mehreren Richtungen. Flugpostzuschlag 10 Pfg. Näheres am Schalter zu erfragen.

Rundfunk

Mittwoch den 1. Juni 1927:

13.00: Wetterbericht, Nachrichten.
13.10: Schallplattenkonzert.
15.00: Jugendstunde.
16.15: Nachmittagskonzert.
18.00: Zeitangabe, Wetterbericht, Landwirtschaftsnacht.
18.15: Vortrag von Dipl.-Ing. Gerhard Haebler, Breslau: Bildtelegraphie: 1. Sender und Empfänger.
18.45: Vortrag von Willi Ehmer, Stuttgart: Rund ums Mittelmeer; Nordafrika.
19.15: Englischer Humor: Win Hörth.
19.45: Zeitangabe, Wetterbericht, Nachrichten.
20.00: Opernabend.
Anschließend Wunschabend.
23.00: Letzte Nachrichten.

:=: **Denzlingen,** 30. Mai. Gestern feierten die beiden hiesigen Jugendbünde, Knaben- und Mädchenabteilung, die dem großen „Bund deutscher Jugend" (B. d. J.) angehören, ihr Jahresfest. Im Festgottesdienst vormittags trugen die Bundesmitglieder zwei vierstimmige Chöre vor: „Wie groß ist des Allmächtigen Güte" und „Auf, denn die Nacht wird kommen". welche die Festpredigt würdig einrahmten. Dieser selbst lag der Text Philipperbrief 3, 12 zugrunde. Zunächst erfuhren die Zuhörer Ausführliches über die Bundesgeschichte. Allen Enttäuschungen trotzend hat der Leiter des Bundes. Herr Dekan Raupp, in unermüdlicher Ausdauer und Selbstüberwindung sie gegründet und erhalten und hat die Genugtuung, daß sie jetzt die bisher höchste Mitgliederzahl aufweisen. Weiter machte die Predigt ihre Hörer mit dem Ziel und Schaffen bekannt: „Fromm, deutsch und weltoffen". Die Bünde sind sich im klaren, das Ziel noch nicht „ergriffen" zu haben „oder schon vollkommen" zu sein; darum sind sie demütig, aber sie wollen in Treue mit festem Willen ihm nachstreben, und sich einen neuen „Lebensstyl" erarbeiten, um dadurch mitzuhelfn und mitzuarbeiten an der Erneuerung und dem Wiederaufstieg unseres Volkes auf fromm-deutscher Grundlage. Der Chor: „Auf, denn die Nacht wird kommen", beschloß würdig, wie einSchwur aus den jugendlichen Kehlen die Herzen der Hörer ergreifend, die Predigt. Früherer Übung getreu fand nachmittags um 4 Uhr bei der „Severinskapelle" im „Wäldele" eine Nachfeier statt. Reigenspiele, -tänze und -gesänge zeigten, wie die altdeutsche Jugend sich vergnügte. Den größten Beifall erntete dabei der humorvolle Schwank von Hans Sachs, dem Nürnberger Schuhmacher und Poet, „Die Reise ins Paradeis". Möge den Bünden in ihrem Streben nach Reinheit, Wahrheit und Schönheit eine günstige Entwicklung beschieden sein!

:=: **Mundingen,** 29. Mai. Begünstigt von herrlichem Wetter beging der Kriegerverein Mundingen heute sein 40jähriges Jubiläum. Nachdem am Morgen ein Festgottesdienst stattgefunden, fand nachmittags die Feier im Löwengarten statt. Hierzu waren die nachbarlichen Kriegervereine Emmendingen, Teningen und Köndringen eingeladen, welche sehr zahlreich der Einladung Folge leisteten. Der Musik-, Gesang, und Turnverein Mundingen nahmen ebenfalls vollzählig an dem Feste teil. Durch zwei von der Musik vorgetragene Stücke wurde die Feier auf dem Festplatz eröffnet. Anschließend hielt der Vorstand des Kriegervereins Mundingen, Herr Serauer, die Begrüßungsansprache und Festrede, wobei er hervorhob, daß der Verein vor 40 Jahren durch 28 Kameraden, welche das deutsche Reich zusammenschmieden halfen, gegründet wurde. Heute zählt der Verein 148 Mitglieder. Mit einem Appell an alle Anwesenden, am Aufbau des deutschen Vaterlandes mitzuarbeiten, schloß der Redner seine mit markigen Worten gehaltene Ansprache, welche mit großem Beifall aufgenommen wurde. Anschließend intonierte die Musik das Deutschlandlied. Der Gesangverein sang das Lied: „Wie könnt ich dein vergessen". Der Turnverein trug durch seine turnerischen Vorführungen ganz besonders zur Verschönerung des Festes bei. Hervorzuheben sind die Leistungen im Stabhochsprung, die eine Höhe von 3,20 Meter erreichten. Ein Glückstopf mit Gabenverlosung trugen zur Unterhaltung mit bei. Nur zu schnell verflossen die Stunden und die auswärtigen Vereine rüsteten sich wieder zum Abmarsch. Am Abend fand ein Tanzvergnügen und ein Feuerwerk auf dem Festplatze statt. Allen Teilnehmern wird die 40jährige Feier des Kriegervereins Mundingen stets in guter Erinnerung bleiben.

)(**Teningen,** 30. Mai. Am Himmelfahrtsfest wurde die am vergangenen Dienstag tötlich verunglückte Landwirtsehefrau Friederike Froß geb. Müller unter sehr großer Teilnahme zur letzten Ruhe bestattet. Der Gesangverein sang in feinfühliger Weise zwei Grablieder, darunter das „Ueber den Sternen" mit seinen herrlichen Akkorden. Am Schlusse der Leichenrede zeichnete Herr Pfarrer Schmitt ein treffendes Charakterbild der so jäh aus dem Leben geschiedenen Gattin, Mutter und Schwester, welche ihre drei Söhne in den Weltkrieg ziehen sah. Der eine von diesen wurde schwer verwundet, geriet in englische Gefangenschaft, aus der er wieder zurückkehrte. Ein zweiter, verheiratet, ist vom Urlaub ins Feld zurückkehrend, unterwegs tötlich verunglückt. Die Heimgegangene erreichte ein Alter von 65½ Jahren.

(!) **Riegel,** 30. Mai. Der 55 Jahre alte verheiratete Maurermeister Josef Oeschger von hier war mit dem Verputzen eines Hauses beschäftigt. Als er auf dem Gerüst stand, gab dasselbe nach und Oeschger stürzte herunter, wodurch er schwere Verletzungen an den Füßen erlitt.

:: **Endingen,** 28. Mai. Durch rohe Bubenhände wurden von der Verkehrs- und Verschönerungs-Vereinigung Endingen (V.V.E.) erstellte Bänke und Wegschilder in schamloser Weise beschädigt. Die V.V.E. belohnt jedermann für die Nambaftmachung des wirklichen Täter mit 20 Mark und bittet bei dieser Gelegenheit die Bevölkerung erneut, die Bänke und Wegweisungen, die durch die V.V.E. und den Schwarzwaldverein erstellt wurden, zu schützen. — Der Sonn- und Feiertagszug von Endingen —Riegel und zurück wird nun auf die Eingaben der V.V.E. hier so verkehren, daß derselbe in Endingen um 4,40 abgeht, in Riegel Hauptbahnhof 4,55 ankommt und dann in Riegel Hauptbahnhof 5,05 wieder abgeht und in Endingen 5,20 ankommt, somit auf den Zug 5,01 von Freiburg kommend in Riegel Anschluß hat,

—: **Weisweil,** 28. Mai. Aufgrund der im Monat April ds. Js. abgehaltenen Fachprüfung im Forstfach ist Herr Wilhelm Stöcklin von hier zum Forstreferendar ernannt worden.

)(**Oberhausen,** 28. Mai. Bei dem Brandunglück, von dem in der Nacht vom Montag zum Dienstag die Gastwirtschaft „zum Schiff" betroffen wurde, erlitt auch die hiesige Fischergenossenschaft einen unersetzlichen Verlust, indem wertvolle Urkunden, die zum Teil ins 16. Jahrhundert zurückreichen, dem Feuer zum Opfer fielen. Der Fischereiverein besteht schon seit Jahrhunderten. Geschichtlich hört man von den Fischern von Oberhausen im Jahre 1585, als ihnen in einem Streit zwischen Rust und Kenzingen, nachdem sie „darumb undertheniq bey der Regierung angehalten" haben, ein Teil der Elz „jährlich umb drey Pfundt" zugeschrieben wurde. Die älteste, dem Feuer leider zum Opfer gefallene Zunftordnung war am 2. Dezember 1613 zu Kenzingen gegeben vom „Barth. Knoll, z. dießer Zeit Ertzherzogl. Maximilian zu Österreich, Hauptmann der Herrschaft Kyrnberg und Kenzingen." Ihr Eingang lautete: „Da man die alte Ordnung in schlechter Obacht zu halten angefangen, also ist die Gemeine Ober- und niederhausische Vischerzunft verursacht und räthig geworden, Ihre alte habende Vischerordnung wiederum zu erwürcken und etlicher orrten, wo es die Notdurft fordern würde, zu verbessern." Die Fischereiberechtigung im Rhein und dessen Altwassern steht heute noch unbestritten der Zunftnachfolgerin, der heutigen Fischereigenossenschaft, zu, nachdem sie auf Grund des § 13 des Gesetzes vom 29. März 1852 den bisherigen Berechtigten überlassen worden war. Eine Aenderung trat im Laufe der Jahre nur hinsichtlich der Fischereigerechtigkeit in der Elz ein, deren Nützung an das Domänenärar kam und von diesem durch Neupachtung ausgeübt wurde.

)(**Waldkirch,** 30. Mai. Am Sonntag hatten wir Besuch des Freiburger Vereins der 113er, etwa 200 Personen. Nach einem Spaziergang zur Kastelburg versammelten sich die Freiburger mit den Waldkircher Kameraden im Archgarten, wo sich bald ein kameradschaftliches Leben entfaltete. Mancher alte Freundschaftsbund wurde wieder erneuert, manche neue Kameradschaft geschlossen. Mit den Abendzügen verließen uns die werten Gäste.

Vom Arbeitsmarkt.

Die Lage des Arbeitsmarktes im Arbeitsnachweisbezirk Freiburg i B. im Monat April 1927

(Mitgeteilt vom Arbeitsamt Freiburg i. B.)

1. Allgemeines.

Die mit dem Frühjahr einsetzende Belebung des Arbeitsmarktes hielt auch weiter im April an. In erster Reihe waren es neben den stärkeren Anforderungen von Hilfskräften in der Landwirtschaft die sich steigernde Bautätigkeit, die sowohl für Bauhandwerker und Bauhilfsarbeiter als auch für andere, am Wohnungsbau beteiligten Berufe reichlich Aufträge brachte Gut beschäftigt waren auch das Spinnstoffgewerbe sowie die Tabakindustrie, während der Geschäftsgang in der Uhrenfabrikation im Bezirk Neustadt zu wünschen übrig ließ.

2. Männliche Berufe.

In der Landwirtschaft war besonders die Nachfrage nach jüngeren Knechten und Hirtenjungen recht lebhaft. Für die Frühjahrsarbeiten konnte eine große Anzahl arbeitsuchender Gärtner untergebracht werden. Die gesteigerte Bautätigkeit übte auch eine günstige Rückwirkung auf das Steinhauergewerbe aus, so daß hier nahezu alle Arbeitsuchende in Stellung gebracht werden konnten. Ziegler und andere in diese Berufsgruppe einschlägigen Facharbeiter wurden nicht verlangt. Im Metallverarbeitungsgewerbe bestand lebhafte Nachfrage nach Bauschlossern, Blechnern und Installateuren, während Elektromonteure und sonstige Facharbeiter nur vereinzelt angefordert wurden. Immer noch recht ungünstig ist die Lage für Maschinenschlosser und Mechaniker. Buchbinder wurden nur vereinzelt verlangt. Mit Eintritt der besseren Witterung konnte eine größere Anzahl Tapezierer und Polsterer untergebracht werden. Bauschreiner und Bauanschläger konnten beim Wohnungsbau reichlich Beschäftigung finden, während die Nachfrage nach Möbelschreinern etwas zurück ging. Eine große Anzahl Bäcker wurde besonders über die Osterfeiertage aushilfsweise untergebracht. Ebenso bestand auf das Osterfest hin eine sehr lebhafte Nachfrage nach Schneidern, während dann ein kleiner Rückschlag eintrat. Für Schuhmacher blieb der bisher recht ungünstige Arbeitsmarkt bestehen. Herrenfriseure fanden in größerem Ausmaß Beschäftigung. Im Baugewerbe konnten bei lebhafter Nachfrage alle Maurer und Gipser bis auf wenige Arbeitsuchende vermittelt werden. Auch die Zahl der vorsprechenden Zimmerer verminderte sich merklich. Recht rege war die Vermittlungstätigkeit für Maler. Für die anderen Facharbeiter des Baugewerbes wie Glaser und Zementer besserte sich die Lage von Woche zu Woche. Die Anforderungen von Bauhilfsarbeitern und Erdarbeitern ließ im Verhältnis zu der sehr großen Zahl der Arbeitsuchenden zu wünschen übrig. Im Verkehrsgewerbe konnten bei der Straßenbahn u. Reichsbahn Streckenarbeiter Beschäftigung finden. Dagegen bestand für Kraftfahrer, Fuhrleute, Packer und Ausläufer nur geringe Unterbringungsmöglichkeit. Sehr großes Angebot bei geringer Nachfrage war weiterhin bei den Hilfsarbeitern aller Art und Fabrikarbeitern zu verzeichnen, während Gelegenheitsarbeiter reger als im Vormonat verlangt wurden. Im Gastwirtsgewerbe hielten die Aufträge für Saisonstellen an. Als Bedienungspersonal suchten viele eben aus der Lehre entlassene Kellner Stellung, die trotz lebhafter Nachfrage nur teilweise vermittelt werden konnten. Die Vermittlung von Aushilfskellnern litt unter der ungünstigen Witterung des Berichtsmonats. Gelerntes Kochpersonal wurde in weit erhöhtem Maße wie bisher angefordert. Nachfrage bestand am Ende des Monats in der Hauptsache nur nach jüngeren Köchen. Männliches Hallen- und Zimmerpersonal ist wie bisher schwer unterzubringen. Auf dem Arbeitsmarkt für kaufmännische Angestellte bewirkte der Vierteljahreswechsel und der Rückstrom der Aushilfskräfte eine Erhöhung der Zahl der Arbeitsuchenden, während die der offenen Stellen sich etwas verminderte. Jüngere Verkäufer wurden etwas lebhafter als im Vormonat gesucht. Für Kontorpersonal werden meist nur jüngere, gut eingelernte Fachkräfte verlangt. Büroangestellte, darunter auch einige ältere, fanden überwiegend bei Behörden Beschäftigung. Unter den Technikern wurden fast nur solche für das Baugewerbe angefordert, während für die anderen technischen Käfte nahezu keine Unterbringungsmöglichkeit bestand.

3. Weibliche Berufe.

Bei den landwirtschaftlichen Mägden hat Angebot und Nachfrage gegen den Vormonat nachgelassen. Der Arbeitsmarkt für Schneiderinnen hat sich nach der Belebung im März wieder etwas verschlechtert. An Friseurinnen bestand ein Mangel, während das Angebot von Büglerinnen sehr groß ist. Im Gastwirtsgewerbe brachte der April eine Vermehrung der Aufträge für Bedienungspersonal. Der Bedarf an jüngeren Köchinnen und Beiköchinnen konnte nur teilweise gedeckt werden. Küchenmädchen wurden in erhöhtem Maße verlangt. Im Hausgehilfinnenberuf war die Vermittlungstätigkeit recht lebhaft. Angebot und Nachfrage hielt sich im allgemeinen auf der gleichen Höhe wie im Vormonat. Im einzelnen boten sich jüngere Köchinnen etwas weniger zahlreich als imMärz an. Die Aufträge erstreckten sich wie bisher in der Hauptsache nach geschulten Kräften wie selbständige Alleinmädchen, jüngere Köchinnen, Zimmermädchen und Tageshilfen. Kinderfräulein, Kindergärtnerinnen und -Pflegerinnen wurden nur in sehr geringem Ausmaß angefordert. Ebenso waren für Haushälterinnen, Hausdamen und Stützen nur wenig Stellen offen. Bei Putz-, Wasch- und Monatsfrauen hat sich die Zahl der Stellensuchenden erhöht; trotz der auch gesteigerten Nachfrage konnte doch nicht allen Arbeit nachgewiesen werden. Für ungelernte Arbeiterinnen bot sich zwar vermehrte Beschäftigungsmöglichkeit als im Vormonat; dennoch konnte nur einem Viertel der Arbeitsuchenden Arbeit nachgewiesen werden. Für weibliche kaufmännische Angestellte gestaltete sich der Arbeitsmarkt etwas ungünstiger als im März. Eine Anzahl Verkäuferinnen konnte über Ostern Aushilfsstelle finden. Als Kontorpersonal sind oft anerkannt tüchtige Kräfte nicht unterzubringen. Büroangestellte dagegen wurden, meist von Behörden, in größerem Umfange als im Vormonat angefordert.

4. Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung.

Die Inanspruchnahme der Berufsberatungsstelle war im Berichtsmonat besonders lebhaft. Neben den zur Entlassung gekommenen Volksschülern sprachen sehr viele Mittelschüler vor, besonders solche, die vorzeitig die Schule verlassen haben. Auch Lehrstellensuchende vom Land waren stärker als in den Vormonaten vertreten. Im Vordergrund standen auch im Berichtsmont wieder die zahlreichen Bewerbungen um Lehrstellen des Metallverarbeitungs-, Holz- und Lebensmittelgewerbes. Das Angebot an Lehrstellen war in diesen Gewerben bedeutend größer als in den Vormonaten; doch gelang es nur zum Teil, die Stellensuchenden entsprechend zu vermitteln, besonders im Lebensmittelgewerbe (Bäcker und Konditoren) blieb die Zahl der gemeldeten Stellen weit hinter dem Angebot an Bewerbern zurück. In dem ebenfalls stark nachgefragten Friseurberuf konnte leider keine Stelle nachgewiesen werden.

Trauringe
in jedem Goldgehalt sehr preiswert im
Trauringhaus
J. Seilnacht
Eisenbahnstr. 7, Freiburg.

Das Angebot an kaufmännischen Lehrstellen überwog die Nachfrage. Einzelne Arbeitgeber des Handelsgewerbes waren gezwungen, ihre Ansprüche bezüglich der Vorbildung der Lehrlinge herabzusetzen, da nicht genügend Bewerber mit Handelsschul- oder höherer Schulbildung zur Verfügung standen. Auffällig war auch im Berichtsmonat wieder die große Zahl der Bewerber für Kochlehrstellen. Es wird auch bei erfolgender vermehrter Lehrstellenmeldung nicht möglich sein, mehr als einen kleinen Bruchteil der Bewerber unterzubringen. Dasselbe gilt für den Beruf der Schneiderin und Frisiererin. Ein großer Teil der Berufsuchenden mußte wegen des Lehrstellenmangels in den besonders begehrten Berufen sich zunächst für eine Uebergangsbeschäftigung oder vorläufigen Schulbesuch entschließen.

Turnen, Spiel und Sport

Das Solitude-Rennen 1927 nahm für die Marke NSU trotz erstklassiger und internationaler Besetzung einen glänzenden Verlauf. In der Kategorie A 250 Kubikzentimeter starteten insgesamt 18 Fahrer, darunter die gefürchtete Moto-Guzzi mit Winkler-München und der BMW-Fahrer v. Krohne-Charlottenburg. Trotzdem gelang es Glöckler-Frankfurt auf NSU von der ersten Runde ab die Führung zu übernehmen, bis der Fahrer in der Schlußrunde, mangels Vorrat an Benzin, an die fünfte Stelle zurückgeworfen wurde. Nur dadurch war es dem BMW-Fahrer möglich, auf den 2. Platz aufzurücken. Trotz dieses Mißgeschicks gelang es dem Sieger Karl Scherrer-Kochendorf, die Ehre der NSU-Farben in bestechender Manier zu retten. Ihm folgten auf dem 3. Platz der junge Franz Islinger-Mannheim und auf dem 4. Platz der brav fahrende Herzog-Kochendorf. Sämtliche NSU-Maschinen liefen mit uhrwerksmäßiger Gleichmäßigkeit, so daß nicht einmal das Auswechseln einer Zündkerze nötig war. — Die siegreichen Maschinen sind dem rühmlichst bekannten Motorradtyp entnommen, mit welchem NSU in der Rennsaison 1926 eine Reihe erstklassiger Siege in den größten Veranstaltungen erringen konnte, als deren Endergebnis die Motorrad-Meisterschaft in der 250 Kubikzentimeter-Klasse zu buchen war.

Geschäftliche Mitteilungen.

Persil jetzt auch als Doppelpaket! Ein langgehegter Wunsch der Hausfrau ist damit in Erfüllung gegangen. Das schon in der Vorkriegszeit so beliebt gewesene Persil-Doppelpaket (mit dem doppelten Inhalt der normalen Packung) ist überall wieder zu haben und kostet nur 85 Pfg. Es bietet dem Verbraucher vor allem die beachtenswerte Ersparnis von 5 Pfg. gegenüber dem Kauf von 2 Paketen der bisherigen Packungsgröße. Keine rechnende Hausfrau sollte sich die Annehmlichkeit und den Vorteil des Doppelpakets entgehen lassen und vor allem für die große Wäsche immer das neue Doppelpaket verlangen! Die alte Packungsgröße bleibt neben dem Doppelpaket auch weiterhin bestehen. In jedem Falle ist aber darauf zu achten, daß die Pakete die Bezeichnung Persil und den Namen Henkel tragen; alle Angebote von angeblichem „losen" Persil sind Irreführungen. Persil wird nur in der bekannten Original-Packung geliefert.

Handel und Verkehr.

— **Freiburg**, 30. Mai. Der Schlachtviehmarkt am 30. Mai hatte einen Auftrieb von 13 Ochsen, 24 Rindern, 20 Kühen, 10 Farren, 357 Schweinen und 115 Kälbern. Pro Zentner Lebendgewicht wurden gezahlt: Ochsen und Rinder I 61—64, Ochsen und Rinder II 54—60 RM., Farren 56—58 RM., Kühe 36—50 RM., Kälber 82—88 RM., Schweine 63—68 RM. Der Marktverlauf war bei Kälbern und Schweinen lebhaft, bei Großvieh für gute Ware lebhafter. Es blieben geringe Ueberstände bei Großvieh und Schweinen. Die notierten Preise verstehen sich einschließlich Fracht ab Stall, Gewichtsverlust, Marktspesen, Risiko und zulässigem Händlergewinn.

— **Verhängung der Geschäftsaufsicht über die Mologa.** Einem Antrage der Mologa, Holzindustrie A.G., auf Anordnung der Geschäftsaufsicht, ist nunmehr vom Amtsgericht Berlin-Schöneberg stattgegeben worden.

— **Schiffsnachrichten.** Wie uns die Vertretung der Hamburg-Amerika Linie, Fa. C. Blum-Jundt in Emmendingen, Marktplatz 8, mitteilt, ist der Passagierdampfer „Newyork" am 22. Mai 1927, um 2 Uhr nachmittags wohlbehalten in Newyork angekommen. Auf demselben befanden sich Herr Willy Philipp und Fräulein Bertrud Teichmann, beide von Emmendingen.

Katholischer Gottesdienst.

Heute, Dienstag abend, 8 Uhr: Kirchliche Versammlung der Jungfrauenkongregation, zugleich letzte Maiandacht.

Druck und Verlag der Druck- und Verlagsgesellschaft vorm. Dölter in Emmendingen. — Geschäftsinhaber: Karl Eppig und Wilhelm Jundt Erben.
Verantw. Redakteur: Otto Teichmann, Emmendingen.

„Ich teile Ihnen mit, daß ich seit einiger Zeit wieder Ihre lichtechte **Büffel-Oel-Wachsbeize** verwende. Ich will es Ihnen ehrlich gestehen, daß ich eine Zeit lang eine andere Beize gekauft habe. Aber einen so schönen Glanz und eine so prächtige Farbe wie Ihre Büffel-Beize hat sie nicht gegeben."

Versuchen Sie unsere neueste Qualität! Auch Sie werden vollkommen zufrieden sein und nichts anderes mehr anwenden. Bestehen Sie aber ausdrücklich auf der **lichtechten Büffel-Beize** und lassen Sie sich ja nichts anderes aufreden!

Pfunddose 500 Gramm

Krieger-Verein
Emmendingen.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Ableben des Kameraden

Simon Walter

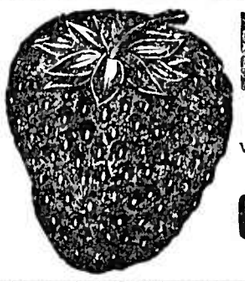
in Kenntnis zu setzen. Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 2. Juni nachmittags 4 Uhr statt. Antreten 1/24 Uhr am Rathaus. Vollzähliges Erscheinen ist Ehrensache. 2981

Emmendingen, den 31. Mai 1927.

Der Vorstand.

Pfingst-Montag
ist
Photo-Atelier Hirsmüller
Emmendingen
von 2969
11-6 Uhr geöffnet

1 größerer neuer Holzschopf
für Landwirtschaft gut geeignet, auf Abbruch zu verkaufen.
Desgleichen 2958
ca. 3000 guterhaltene Falzziegel
abzugeben.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Blattes.



Erdbeeren
Ia
v. Mittwoch ab täglich frisch bei 2978
Colautti, am Marktpl.
Emmendingen

Mathiswagen 4/15
Dreisitzer, Lichtanlage, Uhr, Tacho, Klaxson, nur 17000 km gefahren, vollk. überholt. Verkauf nur wegen Anschaffung geschlossenen Wagens.
Angebote unter Nr. 2968 an die Gesch. ds. Bl.

Weit unter Tagespreis
gebe ich nachgenannte Maschinen wegen Räumung während 8 Tagen ab und zwar: 2945
Obstmühlen
Fruchtputzmühlen
Rübenbrödler zum Aufschrauben und auf Füßen
Kreissägen (schweres schmiedeisernes Gestell).
1 Handfutterschneidmaschine
1 Güllenpumpe
1 Säulenbohrmaschine (schweres Modell)
1 Bandsäge, schmiedeisernes Gestell
1 Bank-Turbine 5,6 PS.
Handsä- und Düngerstreumaschinen.
Gleichzeitig empfehle meine Elektromotoren und elektr. Beleuchtungskörper, sowie Heiz- und Kochapparate.
Carl Scheer, techn. Büro, Emmendingen
Lammstraße 22. Telephon 204.

Fässer
zu äußerst billigen Preisen, 100—2000 Liter haltend. Auch **Güllenfässer** sind vorrätig. **Reparaturen** werden prompt und billig erledigt. (2970
Karl Fr. Schwanz, Küferei
Mundingen, Landeckerstraße 89.

Kauft bei unsern Inserenten!

Sonnenschutz- 2966
Brillen 1.30
EMIL BAYER, Bertholdstr. 37
Freiburg.

Etwas Gutes
für Haare und Haarboden ist Dr. Erfle's echtes
Brennessel-Haarwasser
Drogerie Kromer

Markenräder
Dürrkopp-, Bismarck-, Opel-, Spezialräder
v. 70.— M. an zu verkaufen.
Aug. Haberstroh
Teningen, Riegelerstraße

Aufgeweckter 2974
Bursche
(zwischen 15 u. 17 Jahren), der die Absicht hat, das
Zimmerhandwerk
zu erlernen, kann sofort eintreten.
Baumeister E. Wolfsperger
Emmendingen
Hochburgerstraße 23

Möbliertes 2976
Zimmer
an soliden Herrn auf 1. od. 15. Juni **zu vermieten.**
Zu erfragen in der Geschäftsst. ds. Blattes.

Einfach möbliertes
Zimmer
sofort **zu vermieten.**
Zu erfragen **Gartenstr. 10 II., Emmendingen.**

Gut möbliertes
Zimmer
mit 2 Betten auf 8—14 Tage gesucht. Offerten mit Preisang. an **Hans Michel**, Direktor, an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 2975

Klaviere
Flügel 2013
Harmoniums
bewährte Fabrikate
— Teilzahlungen —
H. Schroth
Freiburg i. Br.
Baslerstraße 2

Wo könnte man
Herrenwäsche
exakt flicken lassen?
Gefällige Offerten
Talstraße 24
Emmendingen.

Zu verkaufen ein aufgerichtetes 2962
Bett
aus Hartholz und Roßhaarmatratze, sowie ein
Chiffonniere
aus Hartholz.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Blattes.

Kleie
Grobe Weizen-Schalenkleie
Erstklassige Ware
empfiehlt
S. W. Veit
Mundingerstr., Telefon 23
Emmendingen.

Fahrräder
für Damen und Herren
RM. 75.- u. RM. 80.-
mit Torpedo-Freilauf u. Ia Bereifung (Continental oder Peters Union) 1582
Emil Litti, Schlossermstr.
Fahrräder
Teningen Telefon 242

a Eidersettkäse 20%
9 Pfd. = Mk. 6.30 franko
Dampfkäsefabrik Rendsburg.

Ein guterhaltener sechsjähriger 2971
Heuwender
billig abzugeben
Xaver Ihringer
Buchholz i. Br.

Eine Bürste, ein wenig VIM, und fort ist aller Schmutz — wie weggezaubert!
VIM scheuert Holz, Metall, Glas, Steingut Email und Linoleum, ohne zu kratzen und anzugreifen.
Prächtig reinigt VIM schmutzige Hände.
„Sunlicht" Mannheim

Todes-Anzeige.

Nach Gottes heiligem Willen starb gestern Abend mein lieber Mann, unser guter Vater

Simon Walter
Kutscher

nach kurzer Krankheit im Alter von 81 Jahren.

Emmendingen, den 31. Mai 1927. 2980

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Simon Walter.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, 2. Juni nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause, Luisenstraße 11, aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unserer lieben Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Luise Spöhre Ww.

sagen wir auf diesem Wege Allen unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Leininger für die tröstenden Worte am Grabe und der Krankenschwester für die aufopfernde Pflege während der langen Krankheit.

Kollmarsreute, den 31. Mai 1927.

Die trauernden Kinder:
Luise, Wilhelm und Hilda Spöhre
nebst Angehörigen

Zur fröhlichen Pfingst-Wanderung
bereitet sich alt und jung. Vorsorglich wird die Ausrüstung nachgesehen. Und siehe da, was fehlt?
der Wanderstab und Schirm
Also rasch zu **Schnitzler-Schmid** da bekommen wirs am besten
Schirm mit Futteral . . von Mk. 3.50 an
Schnitzler-Schmid
Lammstraße 13 / / **Emmendingen** / / Lammstraße 13

Vertreter
in Stadt und Land sucht gegen hohes Einkommen und Provision 2973
Osthof, Berlin W. 57
Bülowstraße 6.

Der inserierende Geschäftsmann
wird zu jeder Zeit die Aufmerksamkeit auf sich lenken und seinen Gewinn durch vermehrten Umsatz erhöhen.